

Wetterbeobachtungen aus Mitteleuropa

Ort	Seehöhe (Barometer) m	Sonntag, den 17.8.52										Dresden-Wahnsdorf		Temperaturwerte Leipzig			
		15 Uhr gestern		19 Uhr		01 Uhr heute		07 Uhr		Gesamtsstrahlung gestern		Lufttemp. gestern		Min. Max.			
Fichtelberg	1215	W 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Brocken	1152	W 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Inselberg	920	W 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Sonneberg	635	W 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Weimar	266	W 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Gera	303	W 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Wernigerode	240	W 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Magdeburg	82	W 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Halle	91	W 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Leipzig	148	W 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Colln i. Bekk.	329	W 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Plauen	408	W 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Chemnitz	374	W 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Dresden	257	W 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Görlitz	238	W 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10

MD-WV 301 Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Maß der ODR am 29. 8. 51 VIII-K2-D-O-231 Nr. 214

Wetterkarte

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der Deutschen Demokratischen Republik
Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig

Anschrift: Leipzig O 27, Leninstraße 169. Fernruf: Leipzig 6 1875 und 6 18 14.
Erscheint täglich, Postbezug monatlich DM 4,- (einmal. Zusatztgebühren). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet. Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang: 1952 Sonntag, den 17. August 1952 Nummer: 2

Vorläufiger agrarmeteorologischer Bericht für Juli 1952. (Schluß).

Die ausgangs Juni in Mitteleuropa begonnene Ernte der Wintergerste und des Winterweizens setzte in den ersten Julitagen auch im übrigen Flachland allerorts ein und machte gute Fortschritte. Rügen, Hiddensee und ungünstige Lagen im mecklenburgischen Binnenland folgten meist bis zum 15. In den Mittelgebirgen oberhalb 400 m Höhe standen jedoch Ende des Monats Wintergerste und Winterweizen noch auf den Halmen.

In der Lausitz, dem Spreewald und dem Osten der Leipziger Tieflandsbucht wurde Winterroggen noch vor dem 15. geschnitten. Bis zum 20. erfolgte der Abschnitt in Brandenburg südlich und östlich von Berlin, in Sachsen-Anhalt östlich der Saale, im Ostteil der Magdeburger Börde sowie im Süden und Westen der Altmark, in der Leipziger Tieflandsbucht, im Saaletal zwischen Saalfeld und Naumburg, an verschiedenen Stellen des Thüringer Beckens und im mittleren Weertal. In der letzten Dekade gaben auch die Beobachter der noch nicht genannten Ebenen und die Bergbauern unterhalb 500 m ihre Erntemeldungen ab.

Winterweizen wurde nach dem 20. in den mitteleuropäischen Anbaugebieten und in Brandenburg verbreitet, sonst nur erst stellenweise geerntet.

Die Ernte der Sommergerste begann ganz vereinzelt ab Monatsmitte, ab 20. dann aber allerorts unterhalb 400 m Höhe im Bergland.

Der Stand der Haferernte war am Monatsende bis auf das Gebiet nördlich des mecklenburgischen Höhenrückens (noch keine Erntedaten) ähnlich.

Die Heuernte konnte nunmehr während der warmen Tage bis zum 12. überall abgeschlossen werden. Wärmebedürftige Kulturen holten den im Vormonat entstandenen Rückstand in ihrer Entwicklung in den ersten Julitagen zunächst wieder auf, wurden dann aber erneut in ihrem Wachstum gehemmt.

Tomaten reiften ab Monatsmitte, in größeren Umfange jedoch erst ab 20. Im ganzen gesehen legen die Erntetermine in Mecklenburg früher als in den anderen Ländern.

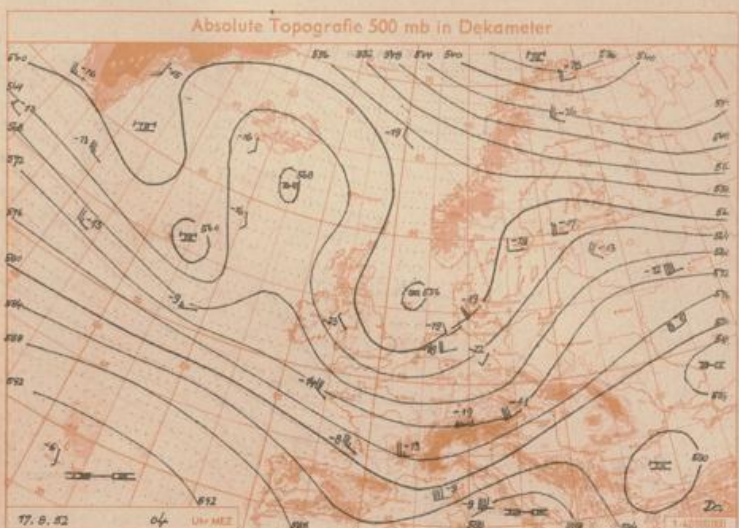
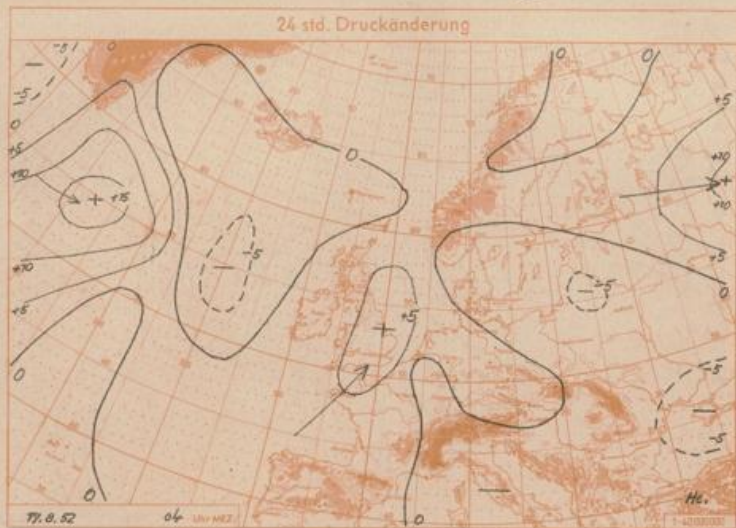
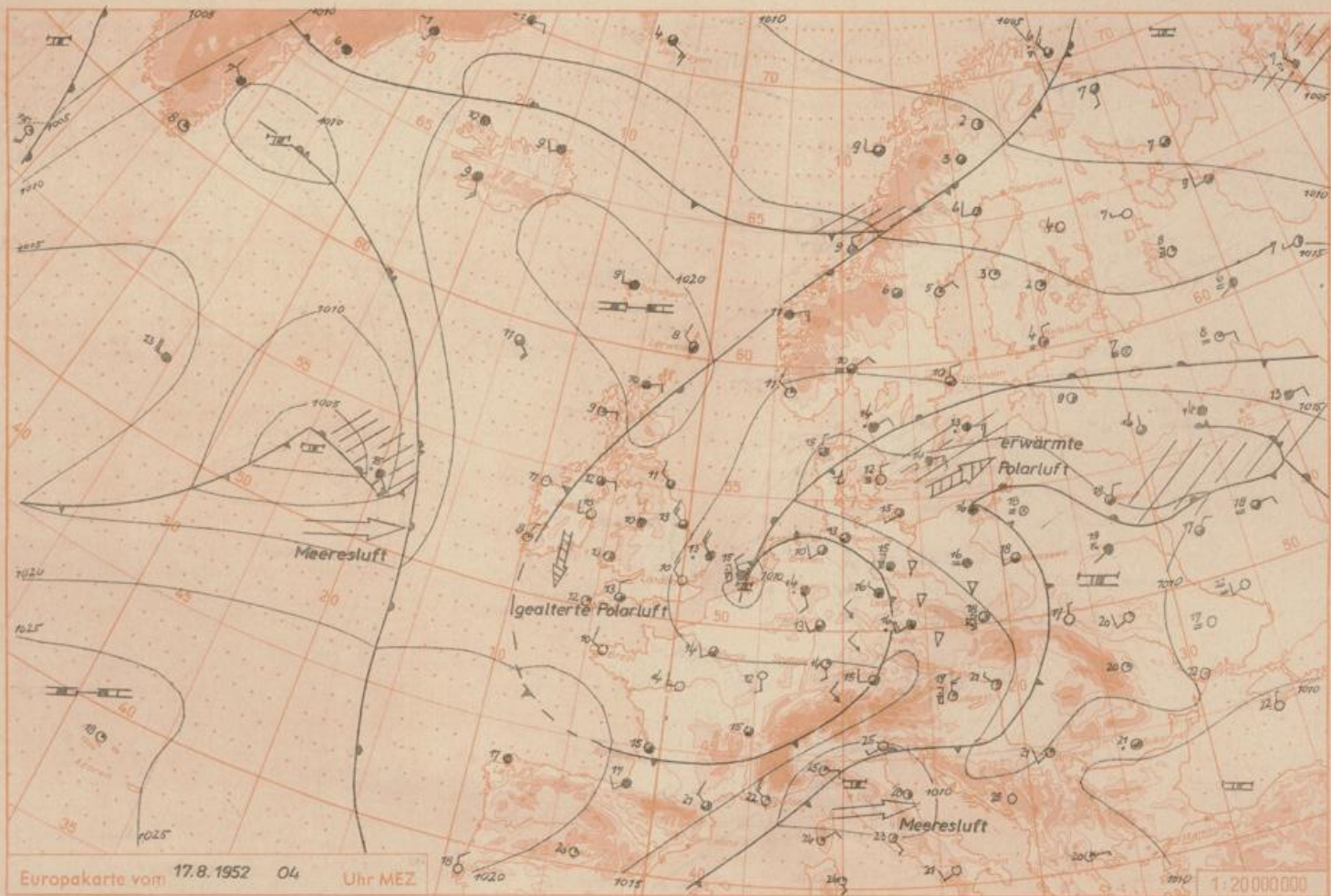
Ähnlich waren die Verhältnisse bei den Grünflückerbohnen, die ab 15. erntereif waren.

Auf die Hackfrüchte wirkte sich die den ganzen Monat über herrschende Trockenheit recht ungünstig aus. Stellenweise waren Dürreschäden zu beobachten.

Sowohl die Ernte der Frühkartoffeln als auch die Blüte der Spätkartoffeln zogen sich über den ganzen Monat hin.

Die Frühobstkulturen litten dagegen vom 1. bis 12. unter der außergewöhnlichen Hitze. Noch nicht abgereifte Südkirschen u. Johannisbeeren schrumpften am Baum bzw. Strauch. Stachelbeeren fielen im halb-reifen Zustande ab. - - Die Südkirschen wurden bis Mitte des Monats auch im Bergland reif. Die Ertragsausfälle infolge der Spätfröste im Mai waren in den höheren Lagen der Mittelgebirge (spätere Blüte besonders groß). - - Die in den geschützten Lagen Thüringens Anfang Juli einsetzende Sauerkirschen-ernte machte gute Fortschritte und konnte am Monatsende schon in Höhen um 600 bis 700 m vorgenommen werden.

Sommeräpfel reiften nach dem 20. allerorts mit Ausnahme des unmittelbaren Küstengebietes, der Ostseeinseln und der Mittelgebirge oberhalb 300 m Höhe heran.



Wetterlage und Wetterentwicklung: In den erwärmten Polarluftmassen kam es am Sonnabend noch zu einzelnen Schauern. Eine Störung, die zu dem sich auffällenden Tief über Holland gehörte, überquerte in der zweiten Nachthälfte zum Sonntag und in den frühen Morgenstunden des Sonntags Mitteldeutschland. Sie brachte verbreitet Gewitter oder gewittrige Regenfälle. In den nachfließenden gealterten Polarluftmassen trat eine merkliche Abkühlung ein.

Das Tiefdruckgebiet, das sich am Sonnabend über dem Kanal und Südengland befand, ist ostwärts gewandert und hat mit seinem Zentrum die östliche Ostsee erreicht. Der starke Druckfall über dem Atlantik deutet darauf hin, dass das dortige Tief nach Osten wandert. Vor seiner Wetterwirksamkeit wird ein schwacher Hochdruckkeil über Mitteleuropa das Wetter Mitteldeutschlands günstig beeinflussen.

Vorhersage für Montag, ausgegeben am Sonntag um 14 Uhr: Wechselnd bewölkt mit zeitweise kräftigen Aufheiterungen; höchstens örtlich Gewitter. Tageshöchsttemperaturen um 24 Grad. Nachttemperaturen um 14 Grad Schwache, nur zeitweise böige westliche Winde.

Weitere Aussichten: Unbeständig, wieder unfreundlicher.

He.